



Nicht alle, die *ins Gras beißen*, sind Vegetarier: Von Vergil, Kriegern und Sportlern

ins Gras beißen

wörtlich



"übertragen":

***ins Gras beißen* '1. sterben (aus beliebigen Gründen), umgangssprachlich, grob, derb'**

Ich habe Dreizehn auf dem Gewissen. Das heißt Dreizehn, denen ich selbst das Licht ausgeblasen habe, denn wenn ich mit meiner Bande gehe, zähle ich diese Toten nicht als meine. Wenn ich jetzt *ins Gras beiße*, ist mir das egal. Schließlich ist der Tod das Geschäft. Wir machen auch andere Sachen (1991).

***ins Gras beißen* '2. scheitern, eine Niederlage erleiden, umgangssprachlich, grob, derb'**

Der Wimbledonssieger von 1991 kann frühestens im Viertelfinale auf einen gesetzten Spieler treffen, nachdem der Schwede Jonas Björkman und French Open-Sieger Gustavo Kuerten bereits *ins Gras bissen*. Der Brasilianer unterlag dem US-Amerikaner Justin Gimelstob, der Stichs heutiger Gegner sein

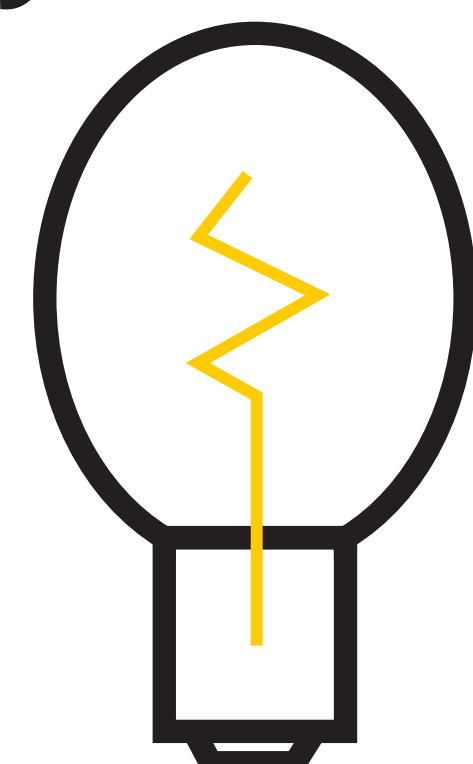
Woher kommt die Wortverbindung *ins Gras beißen*?

Vergil (Aeneis, XI, 118):
*procubuit moriens et humum simul
ore memordit*

“er fiel sterbend und biss einmal mit dem Mund in den Sand”

Ovid (Metamor., IX, 61):
arenas ore momordi

“ich biss mit dem Mund in den Sand”





Nicht alle, die *ins Gras beißen*, sind Vegetarier: Von Vergil, Kriegern und Sportlern

Wie sieht es in anderen Sprachen aus?

	Frz.	<i>mordre la poussière</i> „den Staub beißen“ 'scheitern, Misserfolge haben'
	Ital.	<i>mordere la terra/la polvere</i> „die Erde/den Staub beißen“ ‚sterben‘
	Span.	<i>morder el polvo</i> „den Staub beißen“ ‚sterben‘
	Engl.	<i>to bite the dust</i> '1. im Kampf fallen; 2. eine Niederlage erleiden'
	Lätz.	<i>an d'Graas bäissen</i> 'sterben'
	Ndl.	<i>in het zand bijten</i> '1. sterben; 2. sich feige unterwerfen'
	Schwed.	<i>bita i gräset</i> '1. eine Niederlage erleiden; 2. aufgeben; 3. im Kampf fallen; 4. (allgemein)sterben'
	Norw.	<i>bite i gresset</i> '1. eine Niederlage erleiden; 2. aufgeben; 3. im Kampf fallen; 4. (allgemein)sterben'
	Dän.	<i>bide i græsset</i> '1. eine Niederlage erleiden; 2. aufgeben; 3. im Kampf fallen; 4. (allgemein)sterben'

Wie alt ist die Wendung? Wie verändert sich ihre Bedeutung?

1546: ich hab gesehn vil grosser streit da vil todten blieben/ und ist noch nicht ein lange zeyt/ *ins grün grass da biessen* wol in die dreissig tausend man

1660: Viel haben müssen in der Frembde Hungers halben *ins Grasz beissen* / dasz man nicht weisz/wer sie gewesen seynd: Ihrer viel sterben umb denen keine Thränen vergossen werden



Das kummerhafte Leben enden.
Den Weg aller Welt gehen.
Die Hütte des Fleisches ablegen.
Bei den Todten leben.
Menschlichem Wesen entnommen seyn.
Den Garaus machen.
Einen von der Welt ruhn.
Er wird bald Erden läuen.
Die Welt segnen.
Im Stiche bleiben.
Ablegen was man einmal der Natur schuldig ist.
Nicht aus der Gefängnisse des Leibes befoderen.
~~Es solt die das Leben lassen.~~
~~Ins Gras beißen.~~
~~Einem die Seele ausreißen.~~
Seel hat die leibliche Wohnung verlassen.
Leiblichkeit entnommen seyn.
Leiblich seyn.
Leben.
raft uns von der Erden.
Einmal von uns strecken.

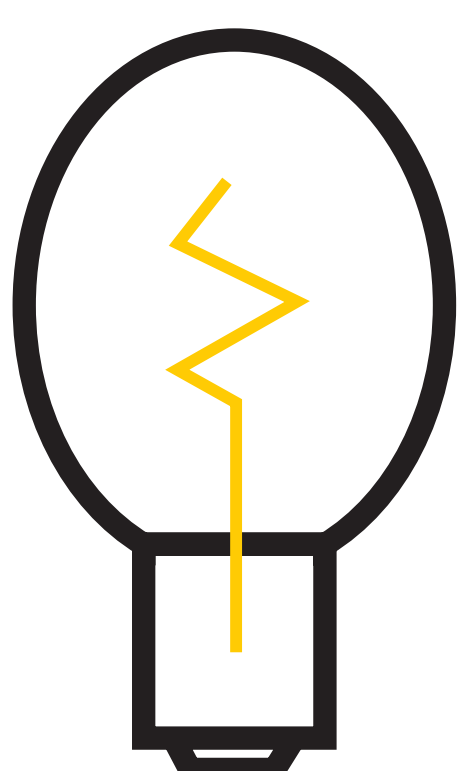
Ins Gras beißen.

Wie kommt das *Gras* in *ins Gras beißen*?

?? Die dt. Wendung entsteht unabhängig von lateinischen und griechischen Vorlagen auf Grund der Beobachtungen über das reale Verhalten der schwer verletzten Krieger ??

?? *gras* stand früher häufig für (erd)boden und für den Endpunkt einer bodenwärts gerichteten Bedeutung.
uf das gras erbeissen, im grase liegen, ins gras sinken ??

?? Der Ursprung liegt in einem indogermanischen Brauch, das Gras in den Mund oder in die Hand zu nehmen, wenn man mit seinen Kräften zu Ende ist ??



geistesblitze